

BRUNNENMEISTER

1963/64



DR. THEOD. ADEN

UMGEBUNG / NIEDERSACHSEN

Fest der Brunnen-Acht Grafschaft

Dr. Aden übernahm das Amt des Brunnenmeisters — Bürgermeister sprach

GRAFCHAFT. Etwa 350 Personen aus den Ortschaften Grafschaft, Glarum, Accum, Barkel, Moorsum und Sillenstede nahmen am 3. Brunnenfest der „Brunnen-Acht Grafschaft“ teil. Der 1928 erbaute Brunnen, der nach einer Idee von einigen findigen Sillenstedern aufgestockt und als Schmuckstück ausgebaut wurde, war festlich geschmückt. Um den Brunnen waren Lichtgirlanden gespannt und ein Lautsprecher montiert.

Um 18.30 Uhr marschierten die Kinder vom Kaffeehaus durchs Baugebiet. An den Straßeneinkreuzungen schlossen sich immer mehr Kinder mit ihren Eltern dem Laternenumzug an, so daß kurz nach 19 Uhr ein langer Zug auf dem Brunnenplatz eintraf. Nach der Begrüßung durch Architekt J. Veese, der als Vertreter der „Brunnen-Acht“ sprach, sangen die Kinder vom Schulchor Glarum das Volkslied „Am Brunnen vor dem Tore“.

Bürgermeister Harms meinte zu Beginn seiner Ansprache scherzhaft, daß er hier etwas Herd sagen habe, zu den Grafschaftern hochdeutsch zu sprechen. Wie er sagte, sei es in der Grafschaft bei allen möglichen Verhältnissen zu sprechen.

und der Gemeindeverwaltung zu dieser Feier herzliche Glückwünsche aus. Harms dementierte die Gerüchte, daß die Sillenstede Straße im Ortsteil Grafschaft aus den Mitteln der Erschließungsbeiträge gebaut worden sei, denn diese Straße sei eine Kreisstraße. Der Bürgermeister versicherte den Grafschaftern, daß noch in diesem Jahr der Straßenbau in Grafschaft fortgesetzt werde. Die Pläne für die Kanalisation seien zwar fertig, aber die Verwirklichung noch in weiter Ferne. Es sei besser, wenn man in Grafschaft erst die Kanalisation verlegen kann, damit die fertigen Straßen später nicht noch einmal aufgerissen werden müssen.

Nach dem Verlesen der Brunnenchronik durch H. Peters wurde das Amt des Brunnenmeisters von dem 80jährigen E. Peters auf Dr. Aden übertragen. Hierbei wurde natürlich auch die Brunnenwasserprobe durchgeführt. Alle kamen zu dem Ergebnis, daß das „Wasser“ gut schmecke. Am Schluß dieser fröhlichen Feierstunde sang der Schulchor das Lied „Wenn alle Brunnlein fließen“.

Nachdem die Kinder nach Hause gebracht worden waren, trafen sich die Erwachsenen im „Kaffeehaus Barkel“ zu einem fröhlichen Beisammensein.

3. Brunnenfest 1963

Durch Einladung und Anschlag ward es bekannt,
bald wußte man's im ganzen Federland:
Grafschaft hat heut seinen großen Tag
trotz Regenschauer und Hagelschlag!
Wieder einmal war's soweit



Zum Brunnenfest war'n wir bereit!
Der Brunnen erstrahlte im Sichter glanz,
Sein Dach schmückte ein herrlicher Blumenkranz,
der von den Frauen in heiteren Stunden
für unser schönes Fest gewunden.

Wir hatten gemeinsam geputzt und gejätet
und alles Unkraut abgetötet.



Die Scheinwerfer strahlten,
die Musik erschallte,
daß es durch ganz Grafschaft hallte:

"Brunnenfest 1963"

Ein Dorfgemeinschaftsfest, in schönem Rahmen -
und viele, viele kamen.

Die Kinder hatten an langen Stangen
ihre bunten Laternen hängen.

"Hummel-, Hummellaterne, Sonne, Mond und Sterne"...

So wurde durch Grafschaft, gesungen, gelacht!

Ein Jhoc - wer da nicht gerne mitgemacht!

Zur Eröffnung sang der Schülerchor
Das Lied „Am Brunnen vor dem Tor“.

Eltern, Kinder und Gäste
begrüßte man auf's aller beste.

Der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen
und sprach zu uns von Grafschafts Problemen.

Der Chronist erzählte aus alter Zeit,
bald war man zur Brunnenprobe bereit.

Es wurde der Brunneninhalt probiert
und ein neuer Brunnenmeister gekürt.

Für 1963/64 wurde Herrn Dr. Theodor Alder
das ehrenvolle Amt übertragen.

Im Kaffeehaus wurde das Tanzbein geschwungen
und beim Twist nach Altem getanzen.

Mit Polonaise, Tanz und Gesang
ging es den ganzen Abend lang.

Getrunken wurde und viel gelacht

Wie hat uns das allen Spaß gemacht.

Es wurde beschlossen ganz klipp und klar:

Auf Wiedersehen beim Brunnenfest im nächsten Jahr!







links:
Gerd Eggers



Theodor Emken Heinz Peters

1964

Enthüllung und Einweihung des Brunnenschildes



Uwe Peters, G. Eggers, W. Fürst, H. Peters, G. Emken, E. Peters, G. Eggers, H. Jacobs



Theodor Emken, Hermann Eggers, Gustav Eggers, Emil Peters, H. Jacobs



links:
Franz Erks



Willi Fürst, Hermann Eggers, Emil Peters



Es war einmal

Es gibt in Grafschafts Kunde Geschichten ohne Zahl
und alle wohl beginnen: Es war einmal . . .

Des Bäckler Busches Kauschen und Baden in dem Teich

Wir wollten niemals tauschen und fühlen uns so reich.

Der Busch er war uns allen, ein Stückchen Heimatland.

Die Bäume mußten fallen, man brauchte nur den Sand.

Wenn auch die Jahre enteilen, bleibt die Erinnerung doch

Schmerz nur die Wunden verheilen, vielleicht erleben wirs noch,

daß Tannen und Buchen erstehen, wo heut' alles öde und kahl

uns Geld ist dies hier geschehen, - es war einmal!

Jung Grafschaft badet gerne im warmen Sonnenstrahl
und auch beim Schein der Sterne, jedoch es war einmal!

Am Käuberbusch die Seen sind nur für Fische da -

das kann man kaum verstehen, nur leider ist es wahr!

So steht es angeschlagen, ein jeder (sieht) es nicht sieht.

Verboten ist das Baden, im Wasserschutzgebiet!

Wenn auch die Jahre enteilen, unerlaubt badet man doch!

Selige Träume verweilen, vielleicht erleben wirs noch

Die Wasserwerke ^{uns} schenken, das neue Grafschaftler Bad.

Nichts Schöneres könnt ich mir denken, war das eine Tat!

Baden
verboten
Wassersch. Geb.

1911/12

ANNO 1964.

Die Aktivitäten der Brunnengemeinschaft nehmen immer größere Formen an. Es finden jetzt des öfteren Versammlungen statt. Im Januar lud der Brunnenmeister Dr. Aden zum Kappenfest ein. Es war ein schöner Erfolg. Im Mai wurde der Brunnengarten gesäubert.

Von der Sillensteder Mühle holten wir mit einem Kranwagen und viel Graftschafter Beteiligung einen großen Mühlstein, der dann am Brunnen in Graftschaft aufgebockt wurde. Am Mühlstein sollen künftig alle Graftschafter Brunnenmeister "verewigt" werden.

Das von Heinz Peters geschnitzte Schild, eine Tanzgruppe darstellend, wurde aufgestellt und kräftig "begossen".

Die schöne Anlage am Brunnen mit den vielen Kleingehölzen hat einen Nachteil, sie ist sehr schlecht sauber zu halten. Gerhard Eggers, Emil Peters und Heinz Peters brauchten einmal drei Tage (Urlaubstage!!!) um die Anlage wieder auf Vordermann zu bringen.

Die Graftschafter sind alle sehr aufgebracht darüber, daß unser Barkler Busch, das Juwel unserer Heimat abgeholzt wird. Ein tiefes Wasserloch ist dort bereits entstanden. Der weiße Sand wird von einer Wilhelmshavener Firma ausgebaggert und abtransportiert. Der Graftschafter Wald, in der Nähe der Wasserwerke wird von den Stadtwerken Wilhelmshaven mit hohem Stacheldraht abgezäunt. Überall stehen Schilder: Baden verboten! Wieder steht das Brunnenfest vor der Tür. In der Augustsitzung wurde der neue Brunnenmeister gewählt.

